



## Editorial

Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[zurück](#)

Der mit viel Emotionen erwartete **Jahrtausendwechsel** liegt hinter uns, glücklicherweise stellten sich die vorausgesagten Abstürze und Weltuntergänge bloss als Schreckgespinste heraus.

**Neujahrgrüsse aus dem Ausland** haben uns erreicht von Doris und Manfred Uth aus Deutschland, Joseph Billard aus dem Elsass, den Goldwäschern aus Trencin-Slowakei, Anneli und Sten Bergström aus Schweden, Veronika Stedra und den tschechischen Goldpannern, Cécile Thibeaud und Jaques Brest aus Frankreich, dem österreichischen Obmann der Goldwäscher, Erich Hutter aus Rauris, von Pavel und Edita Hvozda aus Bratislava-Slowakei, von Noboru Ichikawa, dem Stadtpräsidenten von Hamatonbetsu-Japan, Vincent Thurkettle aus England und vom WGA Präsidenten Kauko Launonen aus Tankavaara-Finland.

Nicht auf dem Jahresprogramm 2000 stand "**Lothar**", der mit unheimlicher Wucht über unser Land ziehend tiefe Narben in die Wälder schlug. Konsequenzen werden wir Goldwäscher wohl zu spüren bekommen. Anfahrwege zu den Gewässern werden vielerorts den Holzern reserviert bleiben. Nehmen wir also Rücksicht darauf!

Im verschneiten Weiler Loh bei Emmenmatt holte eine stattliche Zahl Mitglieder über das Wochenende vom **22./23. Januar** das **SGV-Neujahr** nach. Hüttenleben pur war im **Naturfreundehaus** angesagt und wer anreiste, sah sich nicht enttäuscht. Heimelige Bauernstuben, wärmende Kachelöfen und Petroleumlicht erwarteten uns, es herrschte Goldgräberromantik. Mit Glühwein stiessen wir auf das Neue Jahr an. Bei gut Speis und Trank, schön Spiel und Gesang verfloß die Zeit bis spät in die Nacht viel zu rasch. Einen ganz herzlichen Dank den Organisatoren für den äusserst gelungenen Anlass!

Der Aufruf zur Gestaltung des **WM-2003-Signets** ist ein Erfolg. Es haben sich etliche Talente mit Entwürfen gemeldet. Vorerst allen besten Dank und wie versprochen werden wir an der GV über Ergebnis und Sieger informieren.

Bis zum nächsten Wiedersehen an unserer GV vom 6. Mai auf Bramboden, verbleibe ich mit freundlichen Grüssen.

Euer Präsident, Fritz Grundbacher

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)



## Erste "Queensland Goldpanning Championship" und wie es da-zu kam

**Schweizerische Goldwäschervereinigung**  
 Association Suisse des Chercheurs d'Or  
 Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
 Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

Von Inge und Alfred Niederegger  
 Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

[zurück](#)

*Die beiden Deutschen Inge und Alfred Niederegger sind einigen von uns noch als Teilnehmer an Goldwasch-WM's in den 80er-Jahren in Erinnerung. Vor einigen Jahren sind sie nach Australien ausgewandert. Sie wohnen heute in Hervey Bay im Bundesstaat Queensland und waren massgeblich daran beteiligt, dass die erste Goldwasch-Meisterschaft von Queensland am 16. Oktober 1999 zustande kam.*



Wir sind hier in Hervey Bay Mitglieder des "Gem & Mineral Club". Jedes Frühjahr findet im Juni eine Mineralienbörse statt. Dabei sprachen wir unter anderm auch übers Goldwaschen. Ich sagte so nebenbei, man könne auch eine Goldwaschmeisterschaft in Queensland veranstalten.

Eine Woche später bekam ich einen Anruf eines gewissen Terry Kitchin aus Gympie, eine alte Goldgräberstadt 120 km südlich von Hervey Bay. Er hatte gehört, dass ich und meine Frau schon einige Male an Goldwaschweltmeisterschaften teilgenommen hätten und möchte wissen, ob ich ihm irgendwie helfen könne, wie so etwas vor sich ging. Ich habe ihm dann am Telefon erklärt, dass man Waschanlagen braucht. Dann ist mir das kleine Heft eingefallen, das ich einmal von Peter Pfander bekommen hatte - die internationalen Vorschriften für Goldwaschwettkämpfe.

Ich schickte ihm eine Kopie und schlug ihm vor, er solle auch in Bendigo anfragen, weil in dieser Gegend die Australischen Goldwaschmeisterschaften stattfänden. Terry Kitchin hat es dann tatsächlich geschafft, die erste Goldwaschmeisterschaft von Queensland zu organisieren und den Präsidenten des Australischen Goldwäschervereins, Fred Olson, nach Gympie zu holen. Gympie und Bendigo liegen immerhin 2000 km auseinander.

Unser Gem & Mineral Club bekam auch eine Einladung. Von unsern Clubmitgliedern haben nur 3 jemals Gold gewaschen. Jetzt ging es erst richtig los. Ich habe für unsern Club eine kleine Waschanlage gebaut und wir haben vor dem Clubhaus 2 Wochen lang trainiert. Alle Gympie-Reisenden waren dabei ausser unser Clubpräsident Terry Oldham. Als wir dann am 16. Oktober 1999 nach Gympie fuhren, überzeugte ich unseren Präsidenten ebenfalls zum Mitmachen. Nach ein Paar Probepfannen zur Uebung machte er sogar den ersten Platz. Oder anders gesagt, er wurde bester Goldwäscher Queensland's. Ja, so geht es manchmal. Unser Hervey Bay Mineral Club hat fast in allen Kategorien gewonnen. Ein in Hervey Bay lebender Schweizer, Moritz Felder (er kommt ursprünglich aus Pfeffikon LU), wurde bester Berufsgoldwäscher. Ich wurde dritter. Der beste Amateurgoldwäscher wurde von unserm Club gestellt und auch die beste Gruppe.

Eine Woche später fanden in Maryborough/Victoria die Australischen Goldwaschmeisterschaften statt. Die Sieger von Queensland, die alle aus Hervey Bay waren, fuhren ebenfalls hinunter und schnitten auch dort nicht schlecht ab.

Das war die kleine Geschichte übers Goldwaschen in Queensland. Wir hoffen, dass wenn alles gut läuft, wir im Jahr 2001 vom 22.-28. Oktober zur World Goldpanning Championship in Maryborough/VIC kommen werden.

Anmerkung: Die erste Queensland-Goldwaschmeisterschaft fand im Rahmen des Gympie Goldrush-Festivals statt. Dieses jährliche Festival erinnert an den Goldrausch von Gympie vor über 130 Jahren. Die offizielle Website ist <http://www.goldrush.org.au>

## "Fossicking" in Queensland - eine streng regulierte Sache

Von Victor Jans



Nach der Lektüre des Artikels von Inge und Alfred Niederegger habe ich mich im Internet etwas nach den Goldvorkommen von

Queensland umgesehen. Auf der Webseite des "Departement of Mines and Energy" bin ich auch auf die Vorschriften zum "Fossicking" gestossen - und ich habe gestaunt, wie reguliert diese in diesem australischen Bundesstaat sind. In Queensland hat Bergbau natürlich eine grössere Bedeutung als in der Schweiz und ich habe deshalb gewisses Verständnis für "Gesetzmacherei". Trotzdem finde ich die Regeln von Queensland eher ein Negativbeispiel und bin froh, dass die Schweiz bezüglich Regulierung des Hobby-Goldsuchens mehr Freiheit lässt. Umso mehr sollten wir unsere Freiheit schätzen, sie nicht missbrauchen und zu ihr Sorge tragen (indem wir z.B. verantwortlich mit dem Einsatz von Dredges umgehen).

Hier also einige Highlights aus dem "Fossicking-Act" des Staates Queensland (gültig seit 1994):

- Unter dem Begriff Fossicking läuft die Suche nach Mineralien, Edelsteinen und Gold mit Handwerkzeugen für nicht-kommerziellen Gebrauch.
- Handwerkzeuge sind Hammer, Schaufel, Pfanne, Metalldetektor, etc. (aber keine Maschinen)
- Es darf nicht tiefer als 2m bzw. in Flüssen 0,5m gegraben werden.
- In Flüssen/Bächen muss ein Minimalabstand von 40m von Brücken, Stauwehren, etc. eingehalten werden.
- Alle gegrabenen Löcher müssen vor Verlassen wieder aufgefüllt werden
- Zum Fossicking braucht es eine Lizenz, die für ca. 5 A\$ (pro Monat) oder 30 A\$ (pro Jahr) bei einer lokalen Zweigstelle des Department of Mines and Energy gelöst werden kann. Spezielle Clublizenzen (bis 50 Personen) sind erhältlich.
- Es gibt spezielle Landstücke, die vom Staat zum Fossicking freigegeben sind. Auf anderm Boden ist die Einwilligung des Grundstückseigentümers erforderlich.

Mehr Informationen zum Fossicking-Act auf dem Internet unter

<http://www.dme.qld.gov.au/resdev/landuse/fossick.htm>

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)



## Goldfieber

Von Marcel Siegenthaler  
Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

### Schweizerische Goldwäschervereinigung

Association Suisse des Chercheurs d'Or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[zurück](#)



*Im Bild nebenan ist Marcel am Goldwaschen in Placerville (Kalifornien/USA). Doch zuvor war er in Neuseeland. Und dort nahm das Goldfieber seinen Lauf.*

Es begann alles im Jahr 1992 während einer 3-monatigen Reise durch Neuseeland mit meinem Berufskollegen Hansueli Blatter. Dabei kamen wir an einen Ort Namens "**Shantytown**". Shantytown war eine richtige kleine Goldgräberstadt - heute ein Freilichtmuseum in der Form einer Stadt mit Dampfisenbahn, alten Gebäuden, einer Goldmine und einer touristischen Goldwaschanlage.

Der Eintritt kostete 7 NZ\$. Gegen einen Aufpreis von 3 NZ\$ war zusätzlich eine Lektion über das Goldwaschen dabei. Wir erlernten, wie man mittels einer Goldwaschpfanne das Gold aus dem Kies-Sandgemisch gewinnen kann. Nach ca. einer halben Stunde fanden wir tatsächlich **GOLD** in Form kleiner Flitter.

Nun war das Interesse geweckt, das Goldfieber nahm seinen Lauf. Mit der Hilfe diverser Museen fanden wir immer mehr darüber heraus. Wir informierten uns, wie und wo der Goldrausch stattgefunden hatte. Außerdem wollten wir wissen,

wo wir etwas finden könnten und ob es überhaupt erlaubt ist. Das sei kein Problem, sagte man uns und gab uns eine Broschüre darüber, wie und in welchen Bachabschnitten wir suchen dürfen.

Nun fehlte uns nur noch das geeignete Werkzeug, welches wir dann bei einem Eisenwarenhändler auch fanden. Wir kauften uns eine Klappschaufel und zwei kleine Plastik "Goldpan's". Das Abenteuer konnte endlich beginnen!

Auf der Südinsel von Neuseeland, an der Westküste versuchten wir unser Glück im "**Jones Creek**". Dieser liegt in der Nähe von "Ross" am Highway No. 6. Nach ca. drei oder vier Stunden hatten wir ein wenig schwarzen Sand gefunden, welcher angeblich Gold enthalten sollte. Wir hatten ja als "Greenhorns" absolut keine Ahnung, auf was man achten musste. Es war nur immer vom "Black Sand" die Rede. Später stellte sich heraus, dass es sich dabei lediglich um das Schwermineralien-Konzentrat handelte, welches bei Goldfundstellen meist anzutreffen ist.

Ungefähr 50 km südlich machten wir einen erneuten Versuch, dieses Mal in der Nähe von "Whataroa" im Bach Namens "**Zalas Creek**". Wir packten die Goldwaschpfanne und etwas Verpflegung in unsere Rucksäcke und marschierten durch den Urwald zu einer hoffentlich goldhaltigen Stelle im "Zalas Creek."

Wir sahen an der Böschung eine Stelle, an welcher der Sand ganz dunkel war. "Da muß es sein," dachten wir, und versuchten erneut unser Glück. Bereits in unseren ersten Waschungen hatten wir wieder jede Menge schwarzen Sand. Das sollte ja angeblich ein gutes Zeichen sein. Es dauerte nicht lange, bis wir das erste kleine Goldflitterchen in unseren Goldwaschpfannen sahen, welches unübersehbar gelb aus dem schwarzen Sand hervorblinkte.

Unsere Reise führte uns weiter entlang der Westküste, Richtung Süden bis nach "Arrowtown" in eine ehemalige Goldgräberstadt. Nach unserem "Erfolg" im "Zalas Creek" wurde das Reissen immer stärker. Nun wollten wir es richtig wissen. Wir packten unsere Rucksäcke mit Proviant für eine Woche. Damit marschierten wir dem "**Arrow River**" entlang, den wir 12 mal durchwateten mussten, bis wir eine gute Stelle fanden, um unser Zelt aufzubauen, ca. 1 Stunde von Arrowtown entfernt. Inmitten der schönsten Lupinen auf einer alten, überwachsenen Sandbank schlugen wir dann das Camp auf.

Kaum hatten wir unser Camp aufgeschlagen, packten wir unsere "Ausrüstung" und fingen an zu buddeln. Bereits in der ersten Pfanne lagen 5 kleine Flitter. Welche Ueberraschung! "Das muss eine gute Stelle sein," sagten wir uns und buddelten weiter. Die folgenden Tage verbrachten wir damit, Kies zu waschen. In jeder Auswaschung mit der "Goldpan", waren ein bis fünf kleine Flitter bis 1,5mm mit dabei. Wir arbeiteten mit einer kleinen Klappschaufel und je einer 25 cm "Goldpan". Abends an unserem Lagerfeuer besprachen wir jeweils unsere neuesten Erkenntnisse. Nach einer Woche mussten wir uns leider, mit "leicht" schmerzdem Rücken und vielen neuen Erfahrungen vom Goldwaschen trennen, da ja unsere Reise noch weiter gehen sollte.

Zurück in der Schweiz liess mich der Gedanke des Goldes nicht mehr los. Ich ging bei der erst besten Gelegenheit in eine Buchhandlung und versuchte irgendwie rauszukriegen, ob es in der Schweiz auch Gold hat, und vor allem, wo dass man es finden konnte. Ich fand das einzige Buch über dieses Thema von Bruno Bieri, "Abenteuer Napfgold", welches ich natürlich sofort kaufte.

Eine Woche später, am Samstag, war ich mit meiner in Neuseeland erstandenen "Goldpan" in der wunderschönen Schlucht der **Grossen Fontanne** am Goldwaschen. Bereits in den ersten Auswaschungen fand ich kleine, kaum sichtbare Flitterchen. Somit hatte mich das Goldfieber wieder voll unter Kontrolle. Es folgten weitere Samstage, die ich oft im eiskalten Wasser der Gr. Fontanne verbrachte, um am Ende des Tages ein paar Goldflitterchen nach Hause zu "schleppen". Eines Tages sah ich einen Artikel über das Goldwaschen in einer Zeitung, dabei war eine Schleuse im Einsatz. Als ich das sah, musste ich gleich auch eine solche "Anlage" haben. Ich fragte einen Kollegen, ob er so etwas machen könne. Natürlich wurde meine Idee ein wenig belächelt, aber trotzdem kam ich zu meiner ersten Schleuse.

Inzwischen wusste ich auch von dem Gold in **Disentis**. So fuhr ich an einem schönen Sommertag mit meiner Schleuse und dem Kollegen der sie gebaut hatte, dorthin um sie zu testen. Wir schaufelten ganz vorsichtig den Kies in den Kanal. Eine Stunde später wollte ich wissen ob da auch etwas zu finden war. Und siehe da, zwei, drei, ja bis vier Millimeter waren die kleinen Nuggets gross. Es folgten viele weitere Tage in verschiedensten Bächen rund um die Welt.

Als ich das erste Mal in Disentis jene komischen Gestalten mit hohen Gummistiefeln grabend im Wasser stehen sah, staunte ich nicht schlecht und dachte, die spinnen. Heute - acht Jahre später - bin ich auch einer von ihnen. Wenn jemanden das Goldfieber packt, lässt es ihn meistens nicht mehr los. Und so kommt es auch, dass ich immer wieder in den verschiedensten Bächen auf der ganzen Welt - besonders natürlich in der Schweiz - anzutreffen bin.

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)



## Chercheurs d'or de suisse romande - Portrait d'une femme en or

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

Von Fritz Grundbacher  
Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

<http://www.goldwaschen.ch>

[zurück](#)



Ce n'est pas un secret, l'association suisse des chercheurs d'or est ouverte à toute personne désireux de partager la même passion, la même fièvre, la recherche du métal précieux. Or, depuis quelques années, nous comptons aussi de membres en suisse romande et dans le tessin. Parmi ceux , nous avons la chance de connaître une orpailleuse, tout à fait extraordinaire, une vraie passionnée de la chasse aux trésor. Elle s'appelle Béatrice, est décoratrice de métier, plein d'enthousiasme et d'énergie. Elle partage sa passion depuis 1997 avec nous aussi souvent que le temps et les circonstances le lui permettent, année ou elle à donnée un coup de pousse comme cheffe-décoratrice à la bourse des minéraux de Lausanne. Depuis, elle s'y met ! Armée de sa batée, shorts relevées haut sur les cuisses, bottées, Béatrice arpente les lit des rivières suisse et étrangères à la recherche de paillettes et pépites d'or. Elle participe régulièrement aux championnats nationaux et a fait le déplacement avec l'équipe suisse l'année passée au championnat du monde en République tchéque, ou elle s'est sélectionnée pour la demi-finale. Un exploit remarquable, quand on sait que 700 concurrents étaient en lice. Son prochain défi : le championnat de l'an 2000 en Pologne. Alors.... qui parmis vous, les autres romands et romandes, l'accompagnera ?

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)



# Protokoll der Generalversammlung vom 1.5.99

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

<http://www.goldwaschen.ch>

[zurück](#)

## Generalversammlung der Schweizerischen Goldwäschervereinigung vom 1.5.99

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Anwesend sind 91 Mitglieder, 15 Personen haben sich entschuldigt. Besonders werden Goldwäscher aus Deutschland und Frankreich begrüsst. Als Stimmenzähler werden Ellen Camenzind und Jolanda Fischer gewählt.

### 2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll wurde in der letzten Goldwäscherzytig publiziert. Es wird kein Eintreten verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Mutationen

Die Namen von 29 neuen Mitgliedern werden vom Präsidenten verlesen und alle mit Applaus im Verein begrüsst. Neu zählt der Verein 300 Mitgliedschaften (was wegen den Familienmitgliedschaften ca. 350 Personen entspricht).

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen Bericht. Dieser wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

"Jahresbericht für das 10. Jahr der SGV: Der Mitgliederbestand beläuft sich auf 300 Mitglieder. Durch Tod haben wir dieses Jahr Ernst Büschi aus Bern verloren. Sein fröhliches Wesen wird uns fehlen.

Die Goldwäscherzytig ist vier mal erschienen, ab Nr. 1/99 mit einem neuen Gesicht. In Zukunft soll ein aktuelles Foto unser Titelblatt zieren.

Drei Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Die erste in Bern bei Roland Brunner, die zweite in Willisau bei Toni Obertüfer und die dritte bei Victor Jans in seinem neuen Heim in Kriens. Beraten wurde die SM99 in Willisau und die Festivitäten zum 10-Jahres Jubiläum. Bereits vier OK-Sitzungen wurden für die Organisation der SM99 durchgeführt.

Zum ersten Mal fand in Broc eine lokale Meisterschaft statt. Nur zwei Schweizer fanden den Weg ins slowakische Erzgebirge. Zusammen mit 2 Polinnen und Joseph Billiard erreichten diese zwei (Toni Obertüfer und Peter Pfander) jedoch die Silbermedaille im Teamwettbewerb.

An der WM in Coloma nahmen 25 Schweizer teil. Eine tolle Stimmung herrschte während des ganzen Wettbewerbs und der Jubel im Schweizerlager war besonders gross, als Marlise Lüdi den Weltmeistertitel holte. Nach ihrer Heimkehr wurde sie auf dem Flugplatz Bern von Freunden und Verwandten gebührend empfangen.

Unser Buch "Gold in der Schweiz" wurde 1998 ausverkauft. Eine zweite Auflage soll in diesen Tagen erscheinen.

Am 19. Sept. führte Werner Lüthi 14 Mitglieder durch seine Ausstellung "Sutters Gold" im Schloss Burgdorf. Die mit viel Fleiss und Sachverstand gestaltete Ausstellung vermochte in allen Teilen zu überzeugen. Werner Lüthi ist auch der Initiator des in Planung befindlichen Helvetischen Goldmuseums. Der Vorstand hat beschlossen, das Museum mit Fr. 2400.- zu unterstützen.

Der Start ins Jubiläumsjahr wurde im Naturfreundehaus Reidbad im Hornbachgraben am 2. Januar 1999 gefeiert. Mit Glühwein und Berner Zöpfe, gebacken von der Weltmeisterin Marlise Lüdi, war dies ein gelungener Start.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen bestens für die gute Zusammenarbeit. Danke auch allen, die unseren Verein in irgendeiner Form unterstützen."

## 5. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Victor Jans erläutert für Brigitte Megert die Jahresrechnung. Der Verein weist einen Gewinn 1998 von Fr. 3666.35 aus (darin enthalten ist auch noch die erst 1998 erfolgte Gewinnverbuchung aus der SM97). Das Vermögen beläuft sich per Ende Dezember 1998 auf Fr. 52'339.90. Die grosse Arbeit der Kassiererin Brigitte Megert wird mit Applaus verdankt und der Revisorenbericht einstimmig angenommen.

## 6. Festlegung der Jahresbeiträge

Die gegenwärtigen Jahresbeiträge werden beibehalten.

## 7. Wahlen

- Peter Pfander demissioniert nach 10 Jahren als Präsident. Der verbleibende Vorstand (ohne Präsident Peter Pfander) wird einstimmig genehmigt.
- **Marlise Lüdi**, die Weltmeisterin im Goldwaschen 1998, wird einstimmig und mit Applaus als neue Beisitzerin gewählt.
- **Fritz Grundbacher** (bisher Beisitzer) wird einstimmig neuer Präsident. Fritz trat 1991 in die SGV ein, 1993 wurde er Vorstandsmitglied. Er hat breite Kontakte ins Ausland. Fritz ist 55 Jahre alt. Er meint, dass man also nicht unbedingt 10 Jahre mit ihm rechnen kann, möchte sich aber grosse Mühe geben, den Verein im Sinne von Peter Pfander weiterzuführen. Seine Anliegen sind ein ausgewogenes Vereinsprogramm (Referate, Ausflüge, Besuche ausl. Meisterschaften). Wichtig ist ihm auch ein respektvolles Verhalten als Goldwäscher gegenüber der Natur.
- John Meekel wird als Nachfolger im Revisorenamt für Heidi Wiesendanger gewählt.

## 8. Ehrungen

**Peter Pfander** wird für seine 10-jährige Tätigkeit als Präsident geehrt. Es ist sein Verdienst, dass die Schweizer Goldwäscher als Einheit auftreten können und ein gutes Verhältnis untereinander pflegen. Alle Goldwäscher haben ihn tief in ihr Herzen geschlossen. Als Dank für seine Tätigkeit erhält er ein aus Ton modelliertes Türschild mit dem Signet der SGV. Dieses Signet hat er selbst vor 10 Jahren entworfen. Er wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Zahlreiche Mitglieder der SGV haben im 1998 bei verschiedenen Meisterschaften gut abgeschnitten:

**Europameisterschaft Slovakei:** Herren: 10. Toni Obertüfer, Team: 4. (Toni Obertüfer Peter Pfander), Veteranen: J. Billard

**Oesterreichische Meisterschaft:** Herren: 1. Joseph Billard, Team: 2. Rang, Senioren: 2. Peter Pfander

**Deutsche Meisterschaft:** 4. Priska Mona, 12. Wolfgang Steffen

**WM in Kalifornien:** Damen: 1. Marlise Lüdi (Weltmeisterin Damen), 10. Brigitte Megert, Herren: 12. Wolfgang Steffen, Kinder: 6. Felix Lüdi, 11. Marc Schulthess, Jugend: 10. Cecile Eggenberger, Senioren: 19. Wolfgang Steffen, Team: 7. Rang

**Victimula 98:** 5. Toni Obertüfer, 7. Brigitte Obertüfer, Veteranen: 6. Wolfgang Steffen Kinder: 5. Felix Lüdi, Team: 4. Rang

## 9. Tätigkeitsprogramm 1999

**Schweizermeisterschaft 1999**



Der OK-Präsident Walter Büchli begrüsst die Anwesenden. Er weist auf die Wichtigkeit des Goldwaschens für Willisau hin und erläutert die Geschichte dieses attraktiven Städtchens. Er ruft auch nochmals auf, dass Unterstützung von Sponsoren nötig ist.

#### **Tschechien-Reise**

Für die von Marlise und Willi Lüdi organisierte Tschechien-Reise zur WM 1999 sind noch Plätze frei.

#### **Helvetisches Goldmuseum**

Der Vorstand hat beschlossen, das Goldmuseum mit Fr. 2500.- zu unterstützen. Werner Lüthi, der das Goldmuseum im Schlossmuseum Burgdorf aufbauen wird, erläutert die Pläne. Er hat bereits zwei temporäre Ausstellungen zum Thema Gold organisiert. Sutters Gold lockte 10'000 Besucher an. Werner ruft auch dazu auf, Ausstellungsobjekte (Gold, alte Gegenstände, etc.) als Leihgabe oder Schenkung zur Verfügung zu stellen. Eröffnungszeitpunkt ist noch ungewiss, ev. sogar noch 1999.

## 10. Anträge und Verschiedenes

- Robert Maag stellt vom 20.5.-29.5.99 im Haus zum Bären in Richterswil in der Schweiz geprägte Goldmünzen aus.
- **WM-Kandidatur für 2003 in Willisau:** Toni Obertüfer orientiert über die Idee. Schon 1999 hat Willisau für die WM kandidiert. Die WM wurde jedoch mit einer Stimme Vorsprung an Tschechien vergeben. Auf Anregung des WGA-Präsidenten hin möchte man deshalb nochmals kandidieren. Toni weist aber auf die Wichtigkeit der Unterstützung (und auch Teilnahme) der Schweizer Goldwäscher hin, damit ein solcher Anlass erfolgreich wird. Toni möchte dazu die Meinung der Anwesenden wissen.
- Christoph Kipfer ermutigt uns, zu kandidieren.
- Dani Gerber fragt nach der Infrastruktur. Diese wird dieselbe sein, wie die SM99-Infrastruktur.

Eine Abstimmung bestätigt die grosse Mehrheit der Versammlung, die eine solche Kandidatur unterstützen will.

#### Wortmeldungen:

- Robert Maag fragt, ob Autoren der Goldwäscherzytig 2-3 Exemplare gratis bekommen. Dies wird zukünftig so gehandhabt.
- Robert Maag macht einen Aufruf für eine erneute Napfgold-Dukatenprägung. Er wird dazu einen neuen Stempel herstellen lassen.
- Robert Maag orientiert, dass die Gondogoldmünze, die letztes Jahr zur Versteigerung ausgeschrieben war, mit 52'000.- Fr. verkauft wurde.

Willisau, 1.5.99 / V. Jans

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)



# Jahresbericht 1999 des Präsidenten

Von Fritz Grundbacher  
Goldwäscherzytig Nr. 2/2000

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**

Association Suisse des Chercheurs d'Or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[zurück](#)

Am 1. Mai 1999 übertrug mir die Mitgliederversammlung in Willisau die Leitung der schweiz. Goldwäschervereinigung. Ein Jahr liegt seither zurück. Hier also mein erster Rechenschaftsbericht über das elfte Vereinsjahr.

Im Zentrum des vergangenen Vereinsjahrs standen eindeutig das **zehnjährige Bestehen der SGV und die 6. Schweizermeisterschaften in Willisau**. Erfolgreich in jeder Beziehung und bei toller Beteiligung einheimischer Wettkämpferinnen und Wettkämpfer ging die SM bei flottem Herbstwetter über die Wiese und Bühne. Peter Pfander ermöglichte eine philatelistische Ausstellung zum Thema Gold. Ein Jubiläumsakt im Festzelt, an dem die Gründungsmitglieder geehrt wurden sowie eine ausserordentliche Jubiläumsspende von 4'800.- an vier Bergbauernfamilien aus den Gemeinden Hasle und Romoos als Dank für die Gastfreundschaft im Napfgebiet rundeten im wesentlichen die Ereignisse ab. Mit einer fünften Sitzung im Dezember durfte das OK bei einem Nachtessen und mit einem grossen Dankeschön aus seiner Pflicht entlassen werden. Nochmals vielen Dank an Walter Büchli und seine Willisau-Crew für das Gelingen der beiden Anlässe. Namens des Wettkampfkomitees danke ich auch allen tüchtigen Helfern aus unseren Reihen für die geleistete Unterstützung.

In zwei Vorstandssitzungen organisierten wir das Vereinsjahr. Die erste beim Berichtenden, die zweite bei Toni Obertüfer. Behandelt wurden die 6. Schweizermeisterschaften, Vorarbeiten zur WM 2003 und zur SM 2001 sowie das Tätigkeitsprogramm 2000. Für die SM 2001 hat Toni eine spezielle Ausschreibung mit Pflichtenheft veranlasst.

Über das Vereinsgeschehen und zahlreiche interessante Neuigkeiten berichteten wir in vier Nummern der **Goldwäscherzytig**. Als Autoren wirkten verdankenswert mit: Hägler Christian und Max, Rupp Ernst, Brunner Roland, Brigitte u René Megert, Beat Waldschmitt, Robert Maag, Peter auf der Maur, Werner Lüthi, Toni Obertüfer, Victor Jans.

Das **Internet** und unsere SGV-Homepage erweisen sich zunehmend als dienliche Kontaktplattform und für einen regen Gedankenaustausch unter uns und mit dem Ausland. Danke Victor für Deine Mühe und Arbeit.

Der **Mitgliederbestand** beläuft sich bis Ende 1999 auf 324 Mitgliedschaften. Als zweites Ehrenmitglied darf sich seit der GV 1999 neben Walti Zemp P. Pfander einreihen. Wir freuen uns auch, mit Herrn Dr. Markus Dürr, Regierungsrat des Kantons Luzern, eine hochgestellte Persönlichkeit zum immer noch wachsenden Mitgliederkreis zählen zu dürfen.

Mit **Markus Glauser** hat uns ein erfahrener Goldwäscher, Mineralienkenner und Buch-Mitautor (Jura und Wallis) leider zu früh verlassen. Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor Deiner ewigen Ruhestätte, Markus.

Vorgängig der GV 1999 trafen sich 26 Mitglieder an der Enziwigger bei Breiten zu einer **Plauschmeisterschaft**, die von Willy Lüdi im Einzelwettkampf und vom Team Ellen Camenzind, Peter Pfander und Victor Jans je gewonnen wurden.

An den deutschen, französischen und österreichischen Landesmeisterschaften und an Victimula 1999 in Vermogno haben SGV-Mitglieder teils erfolgreich teilgenommen. Darüber wurde in der Goldwäscherzytig auszugsweise berichtet.

Die organisierte Busreise nach **Tschechien** an die Weltmeisterschaften und die erlebnisreichen Tage daselbst bildeten einen besonderen Höhepunkt im 1999. Ich habe noch nie ein Swiss-Team in solcher Geschlossenheit an einem internationalen Wettkampf miterleben dürfen. Die tolle Stimmung übertrug sich nicht nur auf die siegreiche Bewerbung zur Übernahme der Weltmeisterschaften 2003 am Meeting des Weltverbandes WGA, sie schlug sich auch in einer Bronzemedaille nieder, die unser erfahrendster Veteran, Peter Pfander, erkämpfte. Gratulation und herzlichen Dank unserer Organisatorin Marlise, den Mitsreitenden und Willi Lüdi für das überzeugende Bewerbungs-Video !

Am 20. November fanden sich vorallem Berner im verschneiten **Eggiwil** zu einem Video- und Diaabend zusammen. Roli Brunner referierte über seine Goldabenteurer in Südostasien, Willi Lüdi entzückte uns u. a. mit WM-Erinnerungen.

Den Start ins neue Jahrtausend feierten wir über's Wochenende vom 22./23. Januar 2000 im Naturfreundehaus **Loh bei Emmenmatt**. Glühwein, Hüttenromantik, Spiele und Songs zu Gitarrenklängen eines Neumitglieds prägten diesen gelungenen Anlass. Besten Dank unseren Organisatoren Marlise und Will Lüdi

Den vorläufigen Abschluss bis zur GV bildet der **WM-Signet-Wettbewerb**. Ein voller Erfolg. Die Beteiligung beweist, dass wir etliche Talente unter uns haben, die man nur wecken und entdecken muss. Das stimmt mich zuversichtlich hinsichtlich der für die WM 2003 noch zu vergebenden Aemtl.

Mit einem herzlichen Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und-kollegen für die stets gute Zusammenarbeit beende ich diesen Rechenschaftsbericht. Danke auch allen, die -in welcher Form auch immer- unseren Verein unterstützen. Und verzeihen sollen mir jene, die ich unbewusst in meinem Bericht übergangen habe.

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 2/2000  
Copyright © 2000 Schweizerische Goldwäschervereinigung und Victor Jans

Last Updated 17-December-2000 by

[Victor.Jans@goldwaschen.ch](mailto:Victor.Jans@goldwaschen.ch)